HILFE, DIE ANKOMMT

Patientinnen und Patienten aus der Psychiatrischen Tagesklinik für Ältere erwirtschaften 548,27 Euro als Spende für die Praxis ohne Grenzen

Seit Sommer wurde gesägt, gefaltet und gekocht: Patientinnen und Patienten der Psychiatrischen Tagesklinik für Ältere stellten während der Ergotherapie zahlreiche Produkte her, die auf dem adventlichen Verkaufsstand in der Lukashalle eine dankbare Käuferschaft fanden. Fröbelsterne, Marmeladen und Insektenhotels brachten 548,27 Euro in die Kasse, die nun als Spende an die Praxis ohne Grenzen gehen. Katrin Schulze, die mit weiteren sieben Mitarbeitenden der Ergotherapie die Entstehung all dieser Produkte angeregt und begleitet hat, freut sich zum einen über die Summe, zum anderen aber auch darüber, dass die Patientinnen und Patienten durch diese Aktivität so viel Positives erleben: Auch wenn sie selbst Hilfe in Anspruch nehmen, können sie noch anderen Menschen helfen. Denn das, was sie erwirtschafteten, wird in der Praxis ohne Grenzen dazu beitragen, Menschen ohne Krankenversicherung medizinisch zu versorgen. DIAKO-Rektor Wolfgang Boten bedankte sich im Namen der Empfängerin herzlich für die stattliche Summe. „Solche Spenden ermöglichen ganz konrete Hilfe, wenn zum Beispiel dringend benötigte Medikamente, ein Zugticket für die Fahrt zur fachärztlichen Untersuchung oder ein Krankenhausaufenthalt bezahlt werden müssen."

> Solche Spenden ermöglichen ganz konrete Hilfe.
>
> DIAKO-Rektor Wolfgang Boten

548,27 Euro für die Praxis ohne Grenzen: Rektor Wolfang Boten und Katrin Schulze, Ergotherapeutin der Psychiatrischen Tagesklinik für Ältere, bei der Scheckübergabe. Foto: Achenbach

Ab dem nächsten Sommer, da ist Katrin Schulze sicher, wird in der Ergotherapie wieder gesägt und gefaltet für den Adventsverkauf.

Mehr zur Psychiatrischen Tagesklinik für Ältere »
Mehr zur Praxis ohne Grenzen »

Tanja Achenbach